

Inhalt

- Spatenstich neue Rettungswache
- Erste RettSan-Plus
- Erste Hilfe in der Schule
- Wenn jede Sekunde zählt
- Seniorenprogramm
- Aus den Ortsvereinen
- Blutspendeaktion im Frühjahr



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

„rotkreuz Im Fokus“: das ist der Titel unseres neuen Mitgliederbriefes für alle, die sich für die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Limburg interessieren, diese fördern und sich engagieren. Der Mitgliederbrief, den Sie heute in den Händen halten, ersetzt die bisherige, jährlich erscheinende Mitgliederzeitung.

Nach vielen Jahren mit unserer umfangreichen Zeitung haben wir uns für das neue Format entschieden, um Sie aktueller über wichtige Themen zu informieren, Sie über die vielfältigen Bereiche auf dem Laufenden zu halten und gezielt über verschiedene Projekte zu sprechen. Wir berichten an dieser Stelle künftig über Veranstaltungen, Neuigkeiten und über die Menschen in den vielfältigen Bereichen unserer Organisation – im Ehrenamt genau wie im Hauptamt.

In der ersten Ausgabe berichten wir vom Spatenstich für unsere neue Rettungswache in Elbtal-Hangenmeilingen, über unsere Arbeit an den Schulen sowie unsere ehrenamtliche Arbeit.

Sie erhalten einen Einblick in unsere Vielfältigkeit, denn wir leisten aktive Arbeit in zahlreichen Bereichen. Dank Ihrer Unterstützung können wir diese Arbeit aufrechterhalten und vielfältige Projekte für die Menschen im Landkreis umsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!



Herzliche Grüße

Manfred Michel
- Vorsitzender DRK-Kreisverband
Limburg e.V.-

Blutspende - erfolgreiche Frühjahrsaktion

Es kann jeden treffen - 80 Prozent der Menschen benötigen in ihrem Leben eine Bluttransfusion. Wir haben zu einer besonderen Frühjahrsaktion aufgerufen.

Rund 3,5 Prozent der Bevölkerung spenden Blut und im Durchschnitt werden die Spender immer älter. Daher haben wir im März im Rahmen einer Frühjahrsaktion speziell die Erstspender angesprochen und sie zum Blutspenden aufgerufen. Um ihnen die erste Spende ein wenig zu versüßen, gab es einen Gutschein im Wert von 20 Euro. An den drei März-Terminen in Limburg-Dietkirchen, Hadamar und Niederbrechen konnten wir 37 Erstspender begrüßen, insgesamt nahmen sich 348 Menschen die Zeit, um Blut zu spenden. Uns ist es wichtig, weitere Menschen für die Blutspende zu gewinnen, so dass wir in diesem Jahr verschiedene Aktionen geplant haben.

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende sowie eine Übersicht für die nächste Spendenmöglichkeit unter:
www.drk-blutspende.de/termine



Haben Sie schon Ihren Urlaub gebucht?

Für unser "Betreutes Reisen" haben wir im zweiten Halbjahr 2025 noch einige interessante Angebote. Seien Sie schnell und buchen Sie Ihre Reise!

Sie möchten nette Menschen kennenlernen, gemeinsam neue Orte entdecken und neue Erlebnisse sammeln? Dann nehmen Sie gerne an unseren ausgesuchten Reisen teil, welche auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und von qualifizierten Reisebegleitern betreut werden.

Für das zweite Halbjahr haben wir noch einige Plätze in unseren Reisen offen.

Lassen Sie sich gerne einen Katalog zuschicken!

Mail: info@drk-limburg.de / Telefon: 06431 9190-0



Für folgende Reisen gibt es noch freie Plätze:

Bad Füssing	09.08. - 23.08.2025
Bad Mergentheim	06.09. - 14.09.2025
Bad Brückenau	20.09. - 30.09.2025
Franzensbad/ CZ - "Kururlaub"	04.10. - 18.10.2025
Büsum/ Nordsee	25.10. - 04.11.2025
Weihnachten und/oder Silvester	Bad Wörishofen 21.12. - 02.01.2026

Termine

29.05.2025 Hallenfest am DRK-Stützpunkt des DRK OV Hünfelden

18./19.07.2025 Wutzkopp-Festival in Elz - www.wutzkopp.de

12.10.2025 Schlemmern, Stöbern, Shoppen mit dem DRK OV Elz - verkaufsoffene Sonntag und Straßenflohmarkt

19.11.2025 Rotkreuz-Gespräch DRK OV Frickhofen - Vortrag zu einem interessanten Thema

Unterstützen sie uns!

**Spendenkonto
DRK-Kreisverband
Limburg e.V.**

Kreissparkasse Limburg
IBAN:DE47511500180000023481
BIC: HELADEF1LIM
Stichwort "Spende"

Oder werden Sie Fördermitglied bei uns! Gerne informieren wir Sie darüber unter mitglieder@drk-limburg.de oder 06431 9190-0

Impressum

DRK-Kreisverband Limburg e.V.

Redaktion:
Heike Lachnit

V.i.S.d.P.:
Petra Kaiser-Schenk

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Limburg e.V.
Senefelderstraße 1- 3
65553 Limburg
Telefon: 06431 9190-0
info@drk-limburg.de
www.drk-limburg.de

Auflage: 5.000

Spatenstich für eine neue Rettungswache

Seit dem 1. November 2004 gibt es eine provisorische Rettungswache in Elbtal-Dorchheim, die energetisch und baulich nicht mehr den heutigen Erfordernissen entspricht. Um die gute Versorgung im Landkreis weiterhin aufrechtzuerhalten, errichtet der DRK-Kreisverband Limburg e.V. in Elbtal-Hangenmeilingen eine neue Rettungswache nach DIN-Norm.



v.l.n.r. KBI Frederik Stahl, Klaus Rohleter (AW), Helmut Petri (stellvertretende Vorsitzende DRK), Stefan Jung-Diefenbach (AW), Guiseppa Coscia (RW Dorchheim), Bürgermeister Thomas Fröhlich, Architekt Jochen Groh, Erster Beigeordneter Jörg Sauer, DRK-Vorsitzender Manfred Michel, Elfriede Mroß (Stellvertretende Vorsitzende DRK) und Sebastian Schneider (Leiter Rettungsdienst)

Am 18. März 2025 war ein schöner Tag für den Kreisverband Limburg, denn wir feierten den Spatenstich für die neue Rettungswache in Elbtal-Hangenmeilingen. Auf 1.940 m², davon rund 340 m² Nutzfläche, wird hier die neue Rettungswache gebaut, da die Wache in Dorchheim nicht mehr den heutigen Erfordernissen entspricht.

Der Vorsitzende Manfred Michel bedankte sich bei allen Beteiligten an diesem Projekt - bei der Gemeinde Elbtal, für die gute Zusammenarbeit, bei den Architekten Kramm, Seelbach und Groh für die Umsetzung und Klaus Rohleter sowie Stefan Jung-Diefenbach der Bauunternehmung Albert Weil AG, welche den Bau realisieren.

Zudem ging sein Dank an seine Vorstandskollegen Elfriede Mroß und Helmut Petri sowie an die Geschäftsführerin Petra Kaiser-Schenk, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen. „Wir bauen für die Menschen und den Landkreis“, so Michel.

Der Elbtaler Bürgermeister Thomas Fröhlich sowie der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer lobten das Projekt, welches in Zukunft die Sicherheit der Menschen gewährleistet. Die Vorstände Klaus Rohleter und Stefan Jung-Diefenbach der Bauunternehmung Albert Weil AG bedankten sich beim Kreisverband für das Vertrauen, das Projekt umsetzen zu dürfen.

Die neue Rettungswache entspricht den aktuellen DIN-Vorschriften. Energetisch läuft sie mit einer Wärmepumpe sowie mit einer PV-Anlage auf dem Dach. Durch eine besondere Bodenkonstruktion geht die Wärme nicht in den Boden, sondern sorgt für eine gute Temperierung in der Halle.

Das Team der Rettungswache Dorchheim zieht nach Fertigstellung in die Rettungswache Hangenmeilingen um. Wir freuen uns darauf, in 12 Monaten die Einweihung der Wache feiern zu können.

Erste Rettungssanitäter Plus in Hessen

Um den Rettungsdienst zu entlasten, setzte der DRK-Kreisverband Limburg im Jahr 2024 zwei Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) im Pilotbetrieb ein, die seit Anfang Februar regulär im Einsatz sind. Parallel wurden die ersten Rettungssanitäter Plus ausgebildet.

Die Zahl der Einsätze im Rettungsdienst haben in den letzten Jahren zugenommen, vor allem bei nicht lebensbedrohlichen Fällen. Um bei dringlichen Notfällen schneller reagieren zu können, übernehmen N-KTWs minderdringliche Einsätze und entlasten so die Rettungswagen. Zum 01.01.2025 trat der neue Rettungsdienstplan von Hessen in Kraft, der den Einsatz von N-KTWs ermöglicht, und die Fahrzeuge des Kreisverbands Limburg wurden im Februar regulär integriert. Auf den N-KTWs fahren ausgebildete Rettungssanitäter als Fahrzeugführer, als Beifahrer müssen

Rettungssanitäter mit über 1.600 Stunden Erfahrung und einer Weiterbildung als Rettungssanitäter-Plus mitfahren. Acht Teilnehmer aus Limburg haben als erste in Hessen an dieser Weiterbildung teil-

genommen, welche die AKA MED Rettungsdienstschule der Außenstelle Limburg durchgeführt hat. Nach 14 Tagen haben sie die Weiterbildung mit Zertifizierung abgeschlossen.





Unser JRK mit neuer Leitung

Unser Jugendrotkreuz hat eine neue Leiterin. Eva Rörig vom Ortsverein Elz übernimmt die Aufgabe. Ihr zur Seite stehen Rene Becker (OV Elz) sowie Stefan Schmidt (OV Frickhofen). Nachdem die Leitung einige Jahre unbesetzt war, soll es jetzt wieder losgehen. In diesem Jahr möchte sich die neue Leitung in den Ortsvereinen vorstellen und eine Art Sommerfest ausrichten. Nächstes Jahr soll es auch wieder einen Kreiswettbewerb geben. Wir wünschen der neuen Leitung einen guten Start!



Erste Hilfe an der Schule

Niemand ist zu klein, um zu helfen, daher beginnen wir bereits in der Grundschule mit unserer Erste-Hilfe-Ausbildung.

Wir möchten Schüler und Schülerinnen frühzeitig für die Erste Hilfe sensibilisieren und ihnen die Berührungsängste nehmen, wenn es in ihrem Umfeld zu einem Unfall kommt.

Erste-Hilfe-AG in der Grundschule Offheim

Einmal die Woche treffen sich die Viertklässler der Grundschule Offheim mit Susanne Köbke zur Erste-Hilfe-AG. Erfahrungen haben einige von ihnen bereits gemacht, denn schnell kann es passieren, dass jemand Hilfe benötigt. „Ich habe ein Kind getröstet, dass mit dem Fahrrad gestürzt ist“, erzählt eine Schülerin. Und ein weiterer Schüler berichtet davon, dass er seinem Freund geholfen hat, der sich verschluckt hat. „Erst habe ich ihm auf den Rücken geklopft und als es nicht besser wurde, habe ich an einer Tür geklingelt und um ein Glas Wasser gebeten.“ Beide erzählen davon, dass sie sich hinterher gut gefühlt haben, weil sie helfen konnten. In der AG

werden den Kindern die Berührungsängste für solche Situationen genommen und sie werden in Theorie sowie Praxis für das Anwenden von Hilfeleistungen gestärkt. Neben dem Versorgen von Wunden mit Pflaster oder Verband, spricht Susanne Köbke mit den Kindern auch über das Verhalten in Notsituationen. Wolfgang Köbke, Ausbildungsleiter und Koordinator des DRK-Kreisverbandes, sieht die 4. Klasse als guten Einstieg für die Grundlagen der Ersten Hilfe. „Die Kinder in der Grundschule sind noch neugierig und aufnahmebereit. Sie können frühzeitig für das Thema sensibilisiert werden“, so Köbke.

Körperwelten-Projekt 6.Klasse

Die Sechstklässler der Leo-Sternberg-Schule in Limburg lernen im Rahmen eines Körperwelten-Projektes erste Bausteine der Ersten Hilfe kennen. Neben dem Unterricht an der Schule besuchen sie auch die Rettungswache in Limburg.

Sie lernen, dass Erste Hilfe ein Team sport ist und man sich gegenseitig dabei unterstützen sollte. Bei der Wiederbelebung zeigt ihnen Wolfgang Köbke, dass diese „ein Marathon ist und kein Sprint“. Das Einzige, was sie falsch machen können, ist nichts zu machen.



Rene Becker zeigt das Anlegen eines Druckverbandes.

Teilnahme Katastrophenschutzübung

Am 10.05.2025 fand in Mengerskirchen-Waldernbach eine großangelegte Katastrophenschutzübung des Landkreises Limburg-Weilburg statt, an dem über 600 Einsatzkräfte teilnahmen.



Damit im Notfall alle Einheiten gut zusammen arbeiten, muss dies geübt werden. Dies passierte bei der Katastrophenschutzübung in Waldernbach. Neben den Freiwilligen Feuerwehren, dem THW und den Maltesern Limburg-Weilburg, den beiden Krankenhäusern in Limburg und Weilburg waren auch die Notfallsanitäter-Azubis des 2. und 3. Lehrjahres von uns sowie die Ehrenamtlichen des Sanitäts- und Betreuungszuges, der Drohnestaffel und der Personenauskunftstelle im Einsatz. Insgesamt 610 Personen waren bei dieser anspruchsvollen Übung eingebunden.



Wenn jede Sekunde zählt

Rund 113.000 Menschen erleiden jährlich einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Wichtig ist die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in der Rettungskette sowie die Verankerung der Laienreanimation in der gesamten Gesellschaft. Wie wichtig das Zusammenspiel aller Beteiligten bei einer Reanimation ist, hat Uwe Schwabovski (59 Jahre) selbst erlebt – und überlebt.

Als ihr Mann am 22. Januar 2025 bewusstlos neben Gabi Schwabovski lag und auf Ansprache nicht mehr reagierte, rief sie um 0.23 Uhr die 112 an. Noch während die Einsatzkräfte alarmiert wurden, leitete der Leitstellendisponent sie bei der Reanimation an, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Binnen acht Minuten waren David Schneider, Notfallsanitäter, und sein Kollege Jonas Zettel und dem Auszubildenden Max Raabe vor Ort, eine Minute später die Kollegen Rene Becker und Justin Schmidt. Der Notarzt traf nach zehn Minuten ein. Jeder Handgriff saß, das Team wechselte sich bei der Reanimation ab. Uwe Schwabovski entwickelte nach Weiterführung der Reanimation mit fünf Defibrillationen und Medikamenten wieder einen Spontankreislauf und konnte um 1.26 Uhr ins Krankenhaus eingeliefert werden. „Ihr habt mir das Leben gerettet, danke!“, sagte Schwabovski beim Besuch der Rettungswache, „Ich kann es noch immer nicht richtig begreifen, doch dank euch allen geht es mir heute wieder relativ gut!“

Viele Zahnradchen haben bei diesem Einsatz ineinandergegriffen und zum Erfolg geführt. Dies begann mit der Anleitung der

Ehefrau durch den Disponenten. Für das Überleben ist es wichtig, den Notkreislauf durch Wiederbelebensmaßnahmen aufrechtzuerhalten. Bereits nach drei Minuten kann das Gehirn Schaden nehmen, nach zehn Minuten kann der Hirntod eintreten. „Ich war dankbar, dass ich nicht alleine war“, sagt Gabi Schwabovski über die telefonische Unterstützung. Der Disponent gab ihr Sicherheit.

Auch die kontinuierliche Weiterbildung im Rettungsdienst ist zentral, so dass der DRK-Kreisverband Limburg in seine Mitarbeiter investiert und alle an einer zweitägigen Reanimationsschulung in ACLS (Advanced Cardiovascular Life Support)

am St. Vincenz-Krankenhaus teilgenommen haben, wo die spezifischen Abläufe einer Reanimation im Team erlernt werden. „Das gute Miteinander hat in Summe zum Erfolg geführt“, so Schneider.

Uwe Schwabovski war es wichtig, Danke zu sagen. Er möchte die Öffentlichkeit sensibilisieren, Erste Hilfe Kurse zu besuchen und nicht wegzuschauen, wenn etwas passiert. Das erste Glied in der Rettungskette, in diesem Fall die Frau des Patienten, ist enorm wichtig, damit eine Reanimation erfolgreich ausgeht. Jede Sekunde zählt!

Melden Sie sich zum Erste-Hilfe-Kurs an unter www.drk-limburg.de



Blick auf die ehrenamtliche Arbeit

Zunahme an Einsatzstunden beim OV Frickhofen

Bei seiner JHV blickte der OV Frickhofen auf das letzte Jahr zurück.

Der DRK OV Frickhofen erfüllt vielfältige Aufgaben: Sanitätsdienste bei Veranstaltungen, Blutspende, Hintergrundverstärkung des Rettungsdienstes, Einsätze als Helfer vor Ort und Essen auf Rädern. Die Rotkreuzler leisteten 2024 insgesamt 9.818 Einsatzstunden, 3.500 Stunden mehr als 2023. Ein Großteil davon kam durch den Gasunfall in Niederzeuzheim mit 1.612 Einsatzstunden zusammen. Auch die Einsätze als Helfer vor Ort (HvO) stiegen von 49 auf 62 Einsätze. Die HvO überbrücken bei einem lebensbedrohlichen Notfall die Zeit, bis der Rettungsdienst da ist. Bei „Essen auf Rädern“ haben 38 Fahrer ehrenamtlich 13.145 Essen in Dornburg und Elbtal verteilt. Beim JRK hat der Ortsverein aktuell 20 Kinder und Jugendliche, die von vier Gruppenleitern betreut werden. Bei den anschließenden Wahlen wurden die Vorsitzende Michaela Brockmann, ihr Stellvertreter Michael Schoska, Schriftführer Meik Flügel sowie die Zeugwarte Markus Müller und Thorsten Kunz in ihrem Amt bestätigt. Zum Abschluss ehrte der Ortsverein seine vielen aktiven und Fördermitglieder, ohne deren Unterstützung die vielfältige Arbeit nicht möglich wäre.

Kick-Off! Bereitschaftsabend in Elz mal anders

Der erste Bereitschaftsabend des Jahres läuft beim Ortsverein Elz seit langem etwas anders ab.

Mit einem KickOff! Bereitschaftsabend der besonderen Art startet der DRK Ortsverein seit einigen Jahren spielerisch ins neue Jahr, um die Gemeinschaft zu stärken. Nach einem Einblick der Bereitschaftsleitung über Neuigkeiten aus dem Ortsverein konnten die Einsatzkräfte in verschiedenen Disziplinen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Dabei traten zwei Teams gegeneinander an. Memory, Bilderrätsel, Geschichte, Blind-Verkostung und Liederraten, welche mittels Nasenflöte vorgetragen wurden, lassen erahnen, dass an dem Abend kein Auge trocken blieb. Insgesamt ein kurzweiliger und spannungsgeladener Abend, der am Ende doch nur Sieger kannte: Das Gesamtteam ist der Star!

Haben Sie auch Lust, sich für die gute Sache zu engagieren?

Dann schnuppern Sie doch einfach mal unverbindlich rein!

Den nächsten Termin gibt's bei der Bereitschaftsleitung.

Am einfachsten per Mail: bereitschaftsleitung@drk-elz.de

15 Jahre mit Herzblut für Senioren

In unserem Seniorenprogramm machen wir Bewegungs- und Gedächtnistrainingsangebote. Seit 15 Jahren ist Brunhilde Eckert als zertifizierte Übungsleiterin im Einsatz.

„Wer rastet, der rostet“, besagt ein altes Sprichwort. Um dem vorzubeugen, bieten wir ein abwechslungsreiches Gesundheitsprogramm für Senioren an. Vom Kopf über die Gelenke und Muskeln unterstützen die Übungsleiter die Senioren dabei, bis ins hohe Alter fit zu bleiben.

Seit 15 Jahren ist Brunhilde Eckert im Einsatz und lässt einmal die Woche die Herzen der Senioren höher schlagen. Als damals der Bedarf da war, ließ sie sich zur zertifizierten Übungsleiterin ausbilden. „Man muss Herzblut für diese Arbeit haben“, erklärt sie, „man gibt viel, aber man bekommt auch sehr viel zurück.“

Man müsse die alten Leute nehmen, wie sie sind und sie da abholen, wo sie sich gerade körperlich befinden. Die Teilnehmenden an ihren Kursen können alles mitmachen, müssen aber nicht. „Jeder hat seine eigenen körperlichen Einschränkungen und dann muss ich für jeden Übungen anbieten“, zeigt sie ihre Arbeit mit den Senioren auf. Wenn eine Übung nicht klappt, dann wandelt sie diese ab, um sie passend zu machen. Ihr ist es wichtig, dass die alten Menschen etwas für ihre Gesundheit tun, indem sie körperlich und auch geistig aktiviert werden. Zudem bieten die Kurse eine Möglichkeit des sozialen Miteinanders, die Senioren kommen raus und sitzen nicht alleine

zu Hause. Brunhilde Eckert freut es besonders, dass aus den Kursen heraus auch private Freundschaften entstehen.

Mit der Tanzgruppe „Die Traumtänzer“ bereichern sie Faschingsfeiern und Seniorennachmittage. Brunhilde Eckert heißt weitere Interessenten willkommen. Sie würde sich freuen, wenn sich noch jemand findet, der sie mal vertreten und auch unterstützen kann.



Wir bieten mehrere Kurse im Rahmen des Seniorenprogrammes an wie Bewegungsprogramme in Dauborn und Niederbrechen, Gedächtnistraining in Niederbrechen, Spielenachmittag in Niederbrechen oder Tanzen in Dauborn. Wer mehr über das Seniorenprogramm erfahren möchte, kann sich über den Kreisverband unter 06431 9190-0 oder unter info@drk-limburg.de informieren.

Stromausfall in Eschhofen

Am 15. März 2025 fand eine Blackout-Übung in Eschhofen statt, an der die Betreuungszüge des Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt waren. Der Ortsverein Hünfelden berichtet von der Übung.

Am 15. März 2025 kam es zu einem großflächigen und lang andauernden Stromausfall im Bereich Eschhofen – das war das Übungsszenario für die Betreuungszüge des Landkreises sowie einzelne Einheiten der Feuerwehren an diesem Wochenende.

Im Rahmen der Blackout-Übung wurde die Verpflegungskomponente (als Teil des 2. Betreuungszuges) vom DRK Ortsverein Hünfelden alarmiert. Nach einer gemeinsamen Lagebesprechung am Malteser Standort Eschhofen wurden die Einheiten zusammengestellt und Einsatzaufträge vergeben.

Der erste Trupp wurde mit dem Gerätewagen Betreuung und anderen Einheiten zum Bürgerhaus Eschhofen verlegt. Hier wurde in Zusammenarbeit mit den Einheiten Unterkunft, Betreuung und Technik+Sicherheit ein Betreuungsplatz als Anlaufstelle für Betroffene eingerichtet. Die Aufgaben der Verpflegungsgruppe waren hier die Erkundung der Räumlich-

keiten, Aufbau und Betrieb der Essensausgabe und Versorgung mit Getränken/Snacks.

Der zweite Trupp war in der Küche des MHD für die Zubereitung der Warmverpflegung zuständig. Gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst wurde Currywurst und auch ein leckerer Krautsalat frisch zubereitet. Neben der Zubereitung gehören hier ebenfalls die Hygiene, Organisation, Logistik und Dokumentation zu den Kernaufgaben der Einsatzkräfte.

Der Betreuungszug wird zu Großschadenslagen, Katastrophen und Einsätzen anderer Hilfsorganisationen zur Unterstützung alarmiert. Die Helfer gehen ehrenamtlich und unentgeltlich in den Einsatz und bilden sich regelmäßig weiter.

Besteht Interesse an der Mitarbeit in der Verpflegungsgruppe, freut sich der Ortsverein Hünfelden über neue Gesichter und eine Nachricht an info@drk-huenfelden.de.

